

Stetstährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten aber all nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden ent-
nommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

No. 131.

Halle, Donnerstag den 8. Juni

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Juni. Se. Maj. der Königl. haben geruht:
Den Konsistorial-Rath und Professor Dr. Tholuck in Halle
zum Mitgliede des Konsistoriums zu Magdeburg zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz August ist nach Prillwitz
abgereist.

Se. Durchlaucht der Königl. Württembergische General-
Lieutenant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte
Minister am Kaiserl. Russischen Hofe, Fürst Heinrich zu
Hohenlohe-Kirchberg, ist nach Stuttgart, und der Ober-
Präsident der Provinz Brandenburg, von Meding, nach
Karlsbad von hier abgereist.

Berlin, d. 3. Juni. Der Entwurf des Strafgesetzbuches
ist den richterlichen Behörden unserer Hauptstadt zugesendet
worden und hat zu interessanten Debatten Anlaß gegeben, da
man unschlüssig war, ob damit gemeint sei, daß, wie zur Zeit,
wo das Landrecht dem öffentlichen Urtheil übergeben wurde,
auch diesmal von den Kollegien der Richter ein Urtheil gefor-
dert werde. Wie man vernimmt, hat das Kriminalgericht des-
halb bei dem Minister angefragt und die Antwort erhalten, daß
es jedem Einzelnen unbenommen bleibe, seine Ansichten darzu-
thun, das Kollegium aber keine Verpflichtung habe, ein Ge-
sammturtheil zu fällen. Da nun in dieser Antwort nicht die
Weisung liegt, sich eines Urtheils zu enthalten, so hat der
Gerichtshof beschlossen, den Entwurf zu prüfen und seine Mei-
nung darüber in pleno auszudrücken. Wahrscheinlich wird
dies Beispiel auch von andern Kriminal-Kollegien nachgeahmt
werden, und gewiß ist Niemand so sehr berufen, sachkundig
über spezielle Bestimmungen zu urtheilen, als der Richterstand,
der am besten zu beurtheilen vermag, was zweckmäßig oder
verwerflich, und dessen Urtheile daher von großer Bedeutsam-
keit für alle noch zu treffenden Abänderungen sein müssen. —
Während man sich in der Rheinprovinz so laut und allgemein
gegen die körperliche Züchtigung ausspricht, ist dieselbe, nach
dem Urtheile vieler unserer Kriminalrichter, das einzige Mit-
tel, um Dieben und Verbrechern Schrecken einzujößen, und
der größte Theil ist der festen praktischen Ueberzeugung, daß
ohne Furcht vor der Peitsche bei uns die Zahl der gemeinen
Verbrecher sich vermehren und die Demoralisation weit höher
steigen würde, als sie ist.

Der Freimuth, mit welchem sich die rheinischen Stände
über allerhand Gebrechen der Zeit äußern, wird viel bespro-
chen; man sieht darin ein neues Zeichen ihrer unabhängigen
Gesinnung, die um so ehrenwerther ist, als sie sich mit einer
aufrichtigen Ergebenheit gegen den Landesherrn paart.

Königsberg, d. 29. Mai. Der 8. Juni d. J. ist der
Tag, an welchem vor fünfzig Jahren unser verehrter Mitbür-
ger, der Staats-Minister v. Schön in den Staatsdienst ein-
trat. Vom Könige ist auf diesfälliges Ansuchen die Erlaub-
niß zur Errichtung eines Denkmals für Herrn v. Schön in
hiesiger Stadt in sehr gnädigen Worten ertheilt worden, und
so wird denn der festliche Tag damit beginnen, daß Morgens
7 Uhr der Grundstein zu diesem Denkmal, welches in einer
hohen eisernen Säule bestehen soll, vor dem Akademiegebäude
in der Königsstraße gelegt werden wird. Von hier werden De-
putationen unserer Stadt und Universität, denen sich Deputa-
tionen mehrerer Städte der Provinz anschließen werden, sich nach
Arnau, dem Landfize des Herrn v. Schön, wo derselbe ge-
genwärtig wohnt, begeben, um dem verehrten Jubilar ihre
Glückwünsche darzubringen und denselben zu dem veranstalteten
Festmahle abzuholen.

Frankreich.

Paris, d. 31. Mai. Der Messager von gestern Abend
giebt die umständlichen Berichte des Herzogs von Numale
über seinen großen Sieg. Es wurde aber nicht, wie es bisher
und selbst in der telegraphischen Meldung geheißt, die Smala
Abdel-Kader's, sondern die des El Hadji-el-Kader
weggenommen. Nach einem ebenfalls im Messager publizirten
Bericht eines Offiziers hatte der Herzog von Numale nur 500
Mann Kavallerie bei sich, während die Araber 10,000 Mann
hatten, wovon 2000 beritten. Deimache 7000 Gefangene und
60,000 Stück Vieh fielen in die Hände der Franzosen.

Großbritannien und Irland.

London, den 30. Mai. Die Kepealagitation in Irland,
weit entfernt, sich zu legen, hat in den letzten Tagen an Kraft
und Heftigkeit zugenommen, zumal seitdem der Beschluß Sir
R. Peels, vom Parlamente neue Vollmachten zur Unterdrück-
fung derselben zu fordern, in jenem Lande bekannt geworden ist.

Die Spalten der Dubliner Repealblätter vom 26. sind wieder mit Beschreibungen von einer abermaligen Demonstration angefüllt, die am 19. in Kenagh, dem Hauptort des nördlichen Theils von Tipperary, stattgefunden hat. 450,000 Personen sollen dabei zugegen gewesen sein, und D'Connell war 20 engl. Meilen weit durch das Land wie auf einem Triumphzuge zu dieser Versammlung gekommen. Eben so weit her war auch die Menge von allen Seiten herbeigeströmt; aus den Grafschaften Clark und Galway allein waren 1000 Bote mit Menschen befrachtet auf dem Flusse Shannon angekommen. Kein Land wie Irland, hub D'Connell an, könne so viel physische Kraft, gepaart mit so vollkommener Ruhe, kein Land in der Welt so gigantische Gestalten und so wenig Neigung, sie zu mißbrauchen, aufweisen. Er wolle indessen R. Peel und Wellington rathen, sie in Ruhe zu lassen. Keine einzige gewaltsame Handlung werde sich aber die versammelte Menge zu Schulden kommen lassen, wenn auch die andere Partei ihr sehr dankbar dafür sein würde, wenn sie Jemanden mißhandelte, damit Leute vor Gericht geschleppt werden könnten. Irland müsse fortan ein irisches Parlament haben und von Irländern regiert werden; denn es sei der sächsischen Mißregierung müde. Als D'Connell fragte, ob Lectotallers zugegen seien, erhob sich ein Wald von Händen, und er bemerkte darauf, die Regierung habe durch die Mäßigkeitsbewegung 1,724,000 Pfst. an Einnahme eingebüßt, und es sei kein Verbrechen, mäßig zu sein. „Also standhaft, ihr Knaben, standhaft, und ihr werdet noch Sieger sein,“ schloß seine Rede.— Auch Herr Steele, der gewöhnliche Begleiter D'Connells bei solchen Gelegenheiten, hielt eine Rede, in welcher er den eisernen Herzog (Wellington) als den „alten irisch-indischen Stöpsel“ und Peels Mutter als eine „spinnende Jenny“ (Spinnmaschine) bezeichnete, welches mit enthusiastischem Beifall aufgenommen ward. — Auf diese Demonstration folgte ein Gastmahl von ungefähr 350 Kowerten, bei welchem D'Connells Gesundheit als die des Befreiers (Liberators) von Irland ausgebracht wurde. Von der Geistlichkeit war nur Dr. Kennedy beim Mahle zugegen. Einem irischen Blatte, dem Carlow Sentinel zufolge, kaufen die Bauern in Irland allenthalben Blei aus den Theekisten von den Gewürzkrämern, um, wie man meint, Kugeln daraus zu gießen. Auch sollen überall fremde Mönche umherschwärmen.

Im Kriegsdepartement herrscht fortwährend die größte Bewegung hinsichtlich der Absendung von Truppen, Waffen, Munition u. s. w. nach Irland; 25,000 vollständige Armaturen sind während der letzten 5 Tage vom Tower und von Woolwich aus nebst großen Quantitäten an Vorräthen und Lebensmitteln nach derselben Bestimmung abgegangen. Zwei Dampfregatten sind die Ueberbringer dieser Armeerefordernisse, und noch mehrere werden ihnen folgen. In Woolwich und im Tower ist Alles mit Einpacken beschäftigt.

W e r m i s c h t e s .

— Dresden, d. 4. Juni. Das fröhliche Fest der Pfingsten wird so eben von allen Thürmen der Stadt auf's feierlichste eingeläutet; Fremde aus allen Gegenden sind herbeigeströmt, um es mit uns zu begehen. Leicht aber konnte diese Freude auf das traurigste gestört werden. Der gestern Abend von Leipzig nach hier abgehende Dampfzug sollte uns mit zwei Lokomotiven in fünf und zwanzig Personenwagen nahe an Tausend Fremde zuführen, kam aber zwischen Dahlen und Nisch in ein heftiges Gewitter, das sich in einen Wolkenbruch auflöste. Die furchtbare Wassergewalt durchbrach das Fundament der Eisenbahn und riß diese auseinander. Der Zug stand vor einem stürmisch wogenden Wasserstrom. Glücklicherweise

wurde er noch gehemmt, bevor er in die Fluthen gerieth, wo er sicher in dieser zerstörenden Gewalt wäre verloren gewesen. Alle Passagiere waren in großer Angst und Noth. Der Zug mußte wieder nach Dahlen zurückkehren. Nachdem der von Dresden kommende Wagenzug passirt, und nach einem Aufenthalt von zwei und einer halben Stunde, konnte die Fahrt erst weiter fortgesetzt werden. Mit ängstlicher Spannung hatte man hier den großen Dampfzug erwartet, denn man setzte ein großes Unglück voraus, welches ihn hieher zu gelangen gehemmt. Mit wahrer Freude begrüßte man die endlich ankommenden Fremden.

— London, d. 31. Mai. Ein Korrespondent der Morning Chronicle schreibt aus Philadelphia vom 15. Mai, daß beim Leuchthurm auf Hatters Island am Kap Lun ein Brett angetrieben sei, welches die Worte Dampfschiff Präsident enthalte.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 6. Juni.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	103 2/3	103 1/8	Eisenbahnen.	5	—	139 1/2	—
Preuß. Engl.	4	103	—	Berl. Potsd.	4	—	103	—
Dblig. 30.	—	93 3/4	93 1/4	do. do. P. Obl.	—	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	4	—	103 1/2	—
Erchandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	—	—	134	133
Kurz u. N. M.	3 1/2	102	—	Brl. Anhalt.	4	103 3/4	103 1/4	—
Schldsch.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	72	—
Berl. Stadt-	—	—	—	Düss. Elberf.	5	—	93 3/4	—
Dblig.	3 1/2	102 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	74 1/2	73 1/2
Danz. do. in	—	48	—	Rheinische	5	—	95 3/4	—
Th.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	102 3/4	—	Berl. Frankf.	5	—	122 1/2	—
Grßh. Pos. do.	4	106 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
do. do.	3 1/2	102	—	Db. Schles.	4	109 1/4	108 1/4	—
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	B. Stett. Lt. A.	—	—	115 1/2	—
Pomm. do.	3 1/2	102 7/8	102 5/8	do. do. Lt. B.	—	—	115 1/2	—
Kurz u. N. M.	—	—	—	Gold al marc.	—	214	213	—
do. do.	3 1/2	102 7/8	102 5/8	Grdrchsbr.	—	13 1/2	13 1/2	—
Schles. do.	3 1/2	101 3/4	101 1/4	And. Goldm.	—	—	—	—
				à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	—
				Disconto.	—	3	4	—

Leipzig, d. 6. Juni.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	100	R. Pr. St. Schuldsch.	—	103 1/8
Rassensch. à 3% im	—	—	à 3 1/2 % in Pr. St.	—	—
14 1/2 f.	—	—	pr. 100	—	—
kleinere	—	—	Hamb. Feuer-K. Anl.	96 1/8	—
R. S. Komm.-Cred.	—	—	à 3 1/2 % (300 Mk.	—	—
Rassensch. à 2% im	—	—	Bco. = 150 f.)	—	—
20 fl. f.	—	—	R. R. Destr. Metall.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	pr. 150 fl. Conv.	—	115
R. S. Landrentenbr.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	104 1/2
à 3 1/2 % i. 14 1/2 f.	—	—	à 4% à 103% im	—	80 1/4
v. 1000 u. 500 f.	102 3/4	—	à 3% 14 1/2 f.	—	—
kleinere	—	—			
R. Preuß. Steuer-	—	—	Actien	—	—
Credit-Rassensch. à	—	—	exclus. Zinsen.	—	—
3% im 20 fl. f.	—	—	Act. d. W. B. pr. St.	1145	—
v. 1000 u. 500 f.	100	—	à 103%	—	—
kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien	—	121 1/4
Leipz. Stadt-Dblig.	—	—	à 250 f. pr. 100	—	—
à 3% im 14 1/2 f.	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.	—	115 1/2
v. 1000 u. 500 f.	99 7/8	—	Act. à 100 f. pr. 100	—	—
kleinere	—	—	Sächsisch-Baier. do.	98	—
Leipz. Dresd. Eisenb.	—	—	pr. 100	—	—
P. Obl. à 3 1/2 %	106 1/2	—	Magd. Pz. do. incl.	—	169
			Div. Sch. do. pr. 100	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.

Halle, den 6. Juni.

Weizen	2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$
Roggen	2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — — 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ —
Gerste	1 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ —
Hafer	1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ — — 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ —

Magdeburg, den 6. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	53 — 55 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	Gerste	— — —
Roggen	— — —	Hafer	— — —

Wasserstand zu Halle

am 7. Juni.

Oberhaupt 8 Fuß 1 Zoll.

Unterhaupt 10 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 6. Juni: Nr. 1 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Schugt a. Köln. Hr. Partik. Büchel a. Eisenach. Hr. Lehrer Welter a. Berlin. Hr. Reg.-Assess. Schreie

ber a. Wittstock. Hr. Landger. Rath Rüdert a. Bonn. Hr. Ingenteur Paade a. Dortmund. Hr. Kaufm. Kirchheim, Hr. Partik. Schäfer u. Hr. Wagenbauer Berger a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kiepenau a. Köln. Hr. Dehon Weigold a. Danzig.

Stadt Zürich: Hr. Gymn.-Dir. Schmidt a. Wittenberg. Die Hrn. Kaufl. Dellermann u. Pallau a. Kenney, Friedländer a. Berlin, Meyer a. Magdeburg. Hr. Kantor Herrmann a. Dicskau.

Goldnen Ring: Hr. Reg. Rath Rüttner a. Weisenfels. Hr. Hofrath Bauer a. Dresden. Hr. Cand. Brüger a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Hobeich a. Frankenhäusen, Korn a. Seehausen. Hr. Dehon. Mühlmann a. Burgstall. Hr. Rittergutsbes. Knauer a. Götzke.

Schwarzen Bar: Die Hrn. Fabrik. Gebr. Cohn a. Dessau. Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Berlin, Muthreich a. Bleicherode, Korb a. Chemnitz. Hr. Lehrer Kunath a. Naumburg.

Stadt Hamburg: Rad. Gerstenberg a. Elbst. Hr. Partik. v. Bouverot a. Düsseldorf. Hr. Regier. Rath Groner a. Kassel. Hr. Werkführer Mohr a. Berlin. Hr. Pfarrer Rosche a. Gerberode. Die Hrn. Kaufl. Bertin u. Sütter a. Magdeburg. Hr. Eisenbahnverweser Kassel a. Frivitz.

Goldnen Kugel: Hr. Pred. Detlepp a. Blumberg. Die Hrn. Kaufl. Reihm a. Leipzig, Richter a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Dir. Wolff a. Königsberg. Hr. Partik. Kemmann a. Pyrmont. Die Hrn. Kaufl. Heinemann u. Wierck a. Hamburg.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die heute Mittag 12 Uhr erfolgte leichte und glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Auguste geb. Viermorig, von einem gesunden Knaben zeigt hierdurch ergebenst an
Halle, den 6. Juni 1843.

der Kaufmann Straffe.

Todesanzeige.

Sanft und ruhig entschlief nach langen Leiden am zweiten Pfingstfeiertag, als den 5. d. Mts., früh 8 Uhr, meine innigstgeliebte Frau Pauline Clauswitz, geb. Psautsch, an der Brustkrankheit in ihrem 27sten Lebensjahre. Mit tiefbetrübttem Herzen zeigt dies, um stilles Beileid bittend, allen theilnehmenden Freunden und Bekannten an

der hinterbliebene Gatte
nebst Kind.

Todesanzeige.

Heute früh 4 Uhr endete nach langen Leiden unser geliebter Vater, der Gastwirth Ehr. Andr. Stoye, im 64. Lebensjahre sanft seine irdische Laufbahn. Dies widmen theilnehmenden Verwandten und Freunden, mit gerechtem Schmerz

Halle, den 7. Juni 1843.

die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Das diesjährige Obst in der Plantage des Waisenhauses soll den 12. Juni Nachmittags 2 Uhr dort selbst, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden. Pachtlustige, welche sich umsehen wollen, können sich beim Gärtner Trothe melden.

Halle, den 29. Mai 1843.

Das Directorium der Franckeschen
Stiftungen.

Theaternachricht.

Freitag, den 8. Juni:

Letzte Gastdarstellung des Hn. Börner
Das Fest der Handwerker,
Vaudeville in 1 Akt, von Ungely.

Vorher:

Der Kammerdiener,

Posse in 4 Akten, von P. A. Wolff.
Herr Börner die Rolle des Kluck und
des Commerzienrath Hirsch als Gast.
Dr. Fr. Lorenz.

Steppdecken

in der größten Auswahl, mit reiner Wolle
wattirt, à Stück 3 Rthlr., bei S. Jon-
son, Rathhausecke.

N. Hensel aus Naumburg a./S.

empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit
einer Auswahl von Knickern, Sonnen-
und Regenschirmen, verspricht bei reeller
Bedienung die nur möglichst billigsten Preise.

Sein Stand ist auf dem Franckensplatz
in der ersten Bude rechts.

Mostrich, Düsseldorf,

extra fein, in Krufen, neue Häringe, Lim-
burger Käse, Sprottillen in Del, Sardel-
len, marinirte Häringe, sofort in der Hä-
ringshandlung bei Volke.

10 bis 12 Wispel Roggenkleie werden
billig verkauft beim Bäckermeister Orling.

Zwei hellbraune englisirte Wagenpferde
ohne Abzeichen, beide geritten, weiset der
Thierarzt Richter in Eisleben zum Ver-
kauf nach.

Alle Arten

Mineralwasser

von Dr. Struve in Dresden hat in
Commission F. A. Hering.

Frisches Selterwasser erhielt

G. Goldschmidt.

Den zweiten Transport neuer Häringe
sehr fett, erhielt

G. Goldschmidt.

Große fette Bäcklinge, wie sie diesmal
noch nicht da waren, bei

G. Goldschmidt.

Große schöne Apfelsinen bei

G. Goldschmidt.

Sehr fetten Rheinlachs, Hamburger
Caviar, Lüneburger Neunaugen und Car-
tinetts in Del empfiehlt

G. Goldschmidt.

Die Süß- und Sauerkirschen der Ge-
meinde Beesenlaublingen bei Altle-
ben, sollen den 11. Juni d. J., Nachmit-
tags 3 Uhr, in der Wohnung des dasigen
Schulzen meistbietend verpachtet werden,
wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Zur gefälligen Beachtung.

Mehrere Theaterfreunde machen es
sich zum Vergnügen, das geehrte kunst-
sinnige Publikum auf die Freitag den 8.
d. M. stattfindende Gastdarstellung des
„Herrn Börner,“ „das Fest der
Handwerker“ Vaudeville von An-
gely, aufmerksam zu machen. Herr
Börner gastirte in der Rolle des
Maurerpolier Kluck in Wien am
Kaiserl. Hof-Opern-Theater 75
Mal, in Prag 25, in Hamburg 50
Mal, in München, Carlsruhe etc. etc.
mit dem ausgezeichnetsten Beifall.
Wir glauben dies als die bündigste
Empfehlung für diese echt drastisch-
komische Leistung des Herrn Börner
in dieser Rolle hauptsächlich anzuführen
und dem Publikum einen höchst genuss-
reichen Abend mit Gewissheit versprechen
zu dürfen.

H. S. Z.

Bei C. G. Hendesß ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Halle durch **Kümmels Sort.-Handlung**:

Der Nieselmeister
oder Leitfaden zur richtigen **Anlage und Instandhaltung von Nieseln**. Ein Handbuch für angehende Nieselmeister, vorzugsweise aber für Grundbesitzer, die Nieseln anzulegen beabsichtigen und durch eine richtige Behandlung derselben den von ihnen möglichst zu erlangenden wahren und vollen Nutzen erhalten wollen; mit besonderer Rücksicht auf die einschlagenden Lokal- und sonstigen Verhältnisse der Provinzen Pommern, Ost- und Westpreußen, so wie den angrenzenden Theilen der preussischen Monarchie. Herausgegeben von einem **praktischen Nieselmeister**. gr. 8. Mit einer Zeichnung. Preis broch. 15 Sgr.

Am Pfingstsonntag ist von der Marktkirche bis zum Schulberg ein in Würfel geformtes silbernes Armband verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen eine Belohnung auf der Lucke in der Badeanstalt abzugeben.

Das Obst im Funke'schen Garten ist noch zu verpachten.

Verkauf. 100 Schock gute saure Gurken, 1 Waagebalken 80 U schwer, nebst Schaalen und Gewichten, 1 ganz neuer Ladentisch nebst Regal und Kästen bei **Weissenfels.** C. Heyne.

Beim Gastwirth Brömme in Trotha ist eine gute neumilchende Kuh zu verkaufen.

Nohe Meerschamköpfe erhielt in großer Auswahl

F. H. Spiess, Kann. Str.

Eine perfekte Köchin, die aber auch in der höhern Kochkunst bewandert sein muß, findet zu Johanni einen guten Dienst im neuen Gasthose zum deutschen Hause in Wettin a. d. S.

Auch wird daselbst ein Marqueur beim Billard verlangt, der fertig französisch sprechen kann.

Einige Saak Erbsen, Wicken, Dotter und Commerrüben zum Saamen, liegen noch billig zu verkaufen auf dem Rittergute Janisroda bei Naumburg.

Einige Kutschwagen, als: eine neue leichte einspännige elegant und dauerhaft gearbeitete halbverdeckte Droschke und eine dergleichen noch wenig gekrauchte ohne Verdeck, so wie auch zwei leichte zweispännige ganz verdeckte Kutschwagen, wovon der eine noch ziemlich ganz neu, stehen billig zum Verkauf bei dem **Sattlermeister Zander,** große Ulrichsstraße in Halle.

☛ Eine Dame wünscht nach dem Carlsbad zu reisen und sucht zu diesem Behuf eine Reisefährtin auf gemeinschaftliche Kosten. Desfallige Meldungen bittet man recht bald abzugeben in der Expedition des Couriers.

Verkauf von 500 Stück Haus- und Schlafrocken
am Frankensplatz.

Herrmann Wiener aus Magdeburg bezieht diesen Markt zum ersten Male mit einem Lager von mehr als **500 Stück** gut wattirten Haus- und Schlafrocken zu **1 Rthlr. 25 Sgr.** und **2 Rthlr.** das Stück, so wie wollene dergleichen **2 1/3 Rthlr.**

Sommerröcke und Staubmäntel empfiehlt billigst

die Haus- und Schlafrocken-Fabrik von **Herrmann Wiener**
aus Magdeburg.

Organisten und denjenigen, die sich dazu bilden wollen, sind folgende Instrumente zur Privatübung zu empfehlen, als: 1) ein Cornett-Clavier, bestehend aus 2 achtfüßigen Manualen und einem sechszehnfüßigen Pedale. 2) Ein sechszehnfüßiges Pedal, das unter jedes Klavier oder Pianoforte gestellt werden kann. Ueber diese Instrumente giebt der Hr. Instrumentmacher **Julius Hänel** zu Naumburg a. d. S. Auskunft.

☛ **Das Berliner Mode-Waaren-Lager von Adolph Jäger**
aus Berlin

empfiehlt zu diesem Markt eine bedeutende Auswahl aller nur möglichen Kleiderstoffe. Umschlagtücher und Long-Shawls in Taft, Atlas und Wolle, aller Gattungen Puz und Cravattentüchern. **Für Herren:** ein bedeutendes Lager Bekleidungszeuge, seidene und wollene Westenstoffe, seidene Shawls, Chlipse, Cravatten, seidene Taschentücher &c. Sämmtliche Waaren sollen bedeutend unter dem Werth weggeben werden. Der Stand ist auf dem Frankensplatz, in der Reihe der Bandhändler, die Bude mit obiger Firma bezeichnet.

Fetten geräucherter **Rhein-Lachs** empfiehlt **C. H. Nisfel.**

Das
**Sächsische Manufaktur-
Waaren-Lager**

von
J. G. Schneider aus **Glauchau**
S Leipzig,

in und außer den Messen in Leipzig
Nicolaistraße Nr. 13/745, eine

Treppe hoch,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Pfingstmarkt mit den neuesten Artikeln in wollenen und baumwollenen Waaren en gros und en detail, als:

Chusans, Eccosines, Chinés, Crepe-Rachel, Baldachés, karrirte Merinos, Möbel-Damaste, 7/4, 8/4, 10/4, 12/4 und 14/4 Umschlagtücher in allen Gattungen, feine halbseidene, wollene, baumwollene und Piqué-Westen, 8/4, 10/4 und 12/4 Damast-Tischdecken, Damast-Schürzen, Piqué-Bettdecken, Piqué- und Reifröcke, weiße und bunte Futtergaze, Kittreys, seidene Taschentücher und eine Partie Herren- und Damenschuhe zum Ausverkauf

Sämmtliche Artikel werden zu den Fabrikpreisen verkauft. Das Verkaufsortal befindet sich am Markt im Stephan'schen Hause, eine Treppe hoch.

Hauskauf.

Es wird ein mit einem Garten versehenes Haus zu kaufen gesucht, welches aus einigen Stuben, Kammern, Küchen &c. besteht. Auskunft wird Sandberg Nr. 275 ertheilt.

Die
**Fabrik von Italienischen und
Schweizer-Strohüten**

von

August Colberg aus Berlin

empfiehlt sich mit den neuesten Strohüten jeder Gattung zu den billigsten Preisen. Wohnhaft Rannischestraße in den drei Schwänen, eine Treppe hoch.

Verkauf von Vieh-, Feld- und Wirtschaft's-Geräthen und allerhand Vorräthen in Torna bei Brehna.

Am künftigen Sonnabend, den 10. Juni d. J. von Morgens 8 Uhr ab, sollen im sonst Huth'schen Ackergerate zu Brehna 5 bis 6 Stück Pferde, 14 Stück Rindvieh, 30 Stück Schaaf, 4 Schweine, Wagen, Pflüge, Eggen, Walzen, Haus- und Wirtschaft's-Geräthe, Stroh, Hen, Dünger u. dgl. mehr, öffentlich meistbietend freiwillig, gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Torna bei Brehna, den 4. Juni 1843.